# Basellandschaftliche Zeitung

be fleinspaltige Betitzeile ber beren Raum 10 Cts. Wieberholungen Rabatt.

General-Agentur Expedition ber Emerit. Schweizerzeitung" Unn Street, New-York.

# Tagblatt von Baselland

für Lieftal (burch ben Austräger ober abgeholt) Fr. 1. 80 für die Schweiz (bei ber Expedition bestellt) . " 2. 40 (bei ber Bost bestellt) . . " 2. 50

für bas Musland (Beltpoftverein) 

nehmen alle foliben Unnoncen = Expeditionen entgegen.

Die Bermittlung bon Inferaten-Muftragen anbere Beitungen beforgt

Expedition ber "Bafellanbichaitl. Zeitung."

Relephon

Drud und Derlag von Gebrüder Eudin in Lieftal.

Telephon

### Erstes Blatt.

#### Wochenfchan.

15. Juli.

Ja das Sangerfeft! Das liegt manchem Berein schwer im Magen. Zwar ist in dieser Zeitung gerade genug über das Fest geschrieben worden; da aber da und dort in der schwei-zerischen Presse unzusriedene Stimmen auftauchen, die über unverdiente Herabsetzung, ja sogar Parteilichseit klagen, so seien an diefer Stelle noch einige erläuternde Bemerfungen eingean dieser Stelle noch einige erläuternde Bemerkungen eingegeflochten. Die meisten der Bereine, denen das kampsgerichtliche Urteil eine Enträuschung brachte, haben im Münster gesungen, dessen akuftische Berhältnisse man kennen muß, um einer unvorteilhaften Ausstellung vorzubeugen. Offenbar war diese Ausstellung der einzelnen Bereine eine ganz andere als in den vorhergehenden Proben zu Hause. Es mögen die ziemlich hohen Stusen, auf denen die Sänger sich zu gruppieren hatten, das gewohnte Stimmenverhältnis beeinträchligteiten. Alles das sind schließlich aber doch Nebensächlichkeiten. Maßgebend war die Umwandlung des bisherigen Beurteilungsmodus, eine Aenderung, Umwandlung des bisherigen Beurteilungsmodus, eine Aenderung, die im Intereffe des Gejangs nur begrüßt werden fann. Der Lorbeer jollte eigentlich nur Leiftungen allererften Ranges zuerkannt werden; nur dann gewinnt die Bettfingerei wieder an Bert und Bedeutung. Es muß doch zwischen dem Besten und dem Guten ein greifbarer Unterschied bestehen; und dieser Unterschied sonnte nur dadurch herbeigeführt werden, daß man dierichtes tonnte nur saaura herveigejugt werven, sag man den so sehr in Mißfredit gesallenen Cichenfranz, das herrliche Symbol der Krast und Stärke, in zwei Kategorien teilte, in deren erste die Bereine, die sonst mit einem bei früheren Festen allzu verschwenderisch gespendeten Corbeer bedacht wurden, rubriziert worden sind. Dieser Neuerung des Kampfrichterkollegiums muß im Interesse der Kunst unumwunden Beisall gezollt werden.

muß im Interesse der Runft unumwunden Beisall gezollt werden.
Daß der Regierungsrat einen Stadtrat dem Strafrichter überweisen will, dürste bei unsern idhllischen Zuständen zu den Seltenheiten gehören. Daß es aber beinahe dazu gekommen wäre, beweist ein Borgang in Zug, wo ein Streit darsiber waltet, ob der Stadtrat berechtigt sei, das Seegestade beim Schützenplatz aufzusüllen. Das "Zuger Bolksblatt" weist nun darauf hin, daß die Regierung, die die in die neueste Zeit hinein sich nicht bemüßigt sand, die "Hocheitsrechte des Staates" am See und an den sogenannten öffentlichen Gewässern underfüchtig zu wahren, die auch das schöne zugerische Seeufer underfümmert verlottern ließ, die keinen Stein und keine "Schwiere" zur Besetzigung und zur Berschönerung desselben setze, nun auf zur Besestigung und zur Berschönerung desselben setzte, nun auf einmal finde, sie habe ihre weise Fürsorge nicht bloß auf den offenen See, sondern auch auf das Gestade auszudehnen. Deshalb habe sie einen Ukas erlassen, wonach sie dem Stadtrate die erwähnte Auffüllung untersage. Ob die Negierung durch die Rildantwort des Stadtrates etwas edjauffiert murbe, fei unbekannt; es sei aber dann ein neuer verschärfter Ukas erschienen, wonach allerdings mit strafrechtlichem Borgehen gedroht wurde. Nach dem genannten Blatt soll jedoch der Stadtrat vollkommen im Rechte sein; das Seegestade gehöre kaut Liquis dationsurfunde bon 1804 und laut feitherigen Musicheidungs-Urfunden zu den unbestrittenen Gemeindegütern der Stadt Bug. Diefer Rechtsboden icheint nun einigen herren ber hochmeifen Regierung unbefannt gewesen zu fein, wenigftens hatte der junge Bau- und Stragendireftor des Rantons das ftadtifche Eigentum am Geftade anfänglich bestritten und bon baber ftammt die ganze Berwicklung. Bereits hat der Stadtrat beschlossen, sofern die Regierung auf ihrem Standpunkte beharrt, sich gegen sie beim Kantonsrate über Bersassungsverletzung zu beschweren. Ob er st Künzli ift aus dem Haag zurückgekehrt. Das war wirklich das Bernünstigste, was er thun konnte. Auch der belaiche Louwern Albent konnte köntliche konnten ist

belgische Rammerprafident, sowie famtliche ichwedisch normegische und banifche Offiziere haben ben Rongreg verlaffen; andere erwarten die Untwort ihrer Regierungen auf ihre Entlaffungsgesuche. Indessen hangt Kunzlis heimfehr mit der bon der zweiten Kommisson, entgegen den Borschlägen der Schweiz, beichlossenen Verklausulierung des Bolkefrieges nicht zusammen.

Es hat Rünzli einsach widerftrebt, unthätig im haag zu bleiben, ba der ihm zugewiesene Anteil an der Arbeit erledigt worden ift. Die noch zu behandelnde Schiedsgerichtsfrage ist mehr juristischer Natur und befindet sich in den Händen der zwei andern schweizerischen Delegierten Roth und Odier, welche beide dem vorberatenden Komitee angehören. Künzli ersuchte daher den Bundesrat, ihm die Bewilligung zur Nickfehr zu erteilen. Der Bundesrat entsprach dann auch dem Gesuche und ermächtigte Künzli in die Schweiz zurückzukehren, sobald er seine Gegenwart im Haag nicht mehr für notwendig erachte.
Im übrigen bleibt noch sestzustellen, daß man in Bern, sowie der übrigen Schweiz, selbst im Bundesratshaus, ganz geringe Erwartungen auf die Konferenz setze. Selbst in offiziosen Kreisen hat man die Konferenz als versehlt bezeichnen hören. Und kläglich ist das Fiasko der so pompös eröffneren Komödie. Die noch zu behandelnde Schiedsgerichtsfrage ift mehr juriftischer

Es verlautet, daß der Raifer von Rugland megen des Miglingens der Konferenz dermaßen unzufrieden fei, daß die baldige Entlaffung des Grafen Muraview als ficher betrachtet werden könne. "Benn es auch der Kaiser selbst ist", so schreibt man der "Frankf. Zig." aus Kopenhagen, "der die Initiative zu dieser Konserenz ergriffen hat, so trägt doch Graf Muraview die Berantwortung sir die Redaktion des sehr naiven Konserenz-Programms, dessen Hauptpunkte von vornherein als bollig undurchführbar bezeichnet werden fonnten.

Brivatberichten der schweizerischen Delegierten konnte man privateringten ber in beigetringen Detegierten tonnte man bor einem Monat schon entnehmen, die Berhandlungen der Friedenskonserenz im Haag seien wenig interessant und die Konserenzteilnehmer erwarten mit Sehnsucht den Tag, da sie nach Hause reisen können. Die Konferenz war nicht genügend vorbereitet. Dann nahmen zu viele Delegierte daran teil. Die einzelnen Delegierten konnten in den Kom-missionen nichts vordringen ohne bestimmte Instruktionen der Regierungen, die sie vertraten. Der Schweizerische Bundesrat mußte zur Absassiung solcher Jastruktionen einem Conntag abend wegen der Konservaz eine Sixung halten; seit der Tessiner Konserenz kam im Bundesratshaus eine Sonntags-situng nicht mehr vor. In den verschiedensten Staaten haben die Sommerserien der Minister begonnen, unter diesen Um-ständen wird die Konserenz nicht mehr lange dauern können.

Daß Drehfus auf der Teuselsinsel nicht immer glimpslich behandelt worden ift, konnte man aus Berichten schließen, die hin und wieder von Cahenne nach Europa gebrungen. Daß aber die Schilderungen der Schunds und Schauerromane, die tausendweise a 15 Cts. das Heftchen zum Berderben des Bolks vertrieben werden, gegenstber der teuslischen Grausamteit, mit der Drehsus Jahre lang behandelt wurde, Bagatellen sind, das erfährt man erst jest. Erst jest vernimmt man, wie der Deportierte physisch und moralisch gemartert worden ist. Ein Schrei der Entrüstung geht durch die französische Breise, die sich noch ein gesundes und ein ges die französische Presse, die sich noch ein gesundes und ein gerechtes Urteil gewahrt hat. Zweck und Ziel jener Bande, die den Gang der Wahrheit mit Gewalt hintertreiben wollte, war einsach, die körperlichen Marien des Unglücklichen auf ein solches Maß von Unmenschlichkeit auszudehnen, daß der Leib brechen follte. Allein das Bewußtfein der Unichuld fiegte über bes Rorpers Schmache. Drebfus hielt aus und als man mit moralifchen Torturen bersuchte, als ibm ein Beamter mit teuflifchem Sohn erflarte: "Ihre Familie hat Gie aufgegeben", ba baumte fich das beleidigte Mannesgefühl auf. Dochaufgerichtet ichleuderte Drebfus dem Salunten, der ihm dies gefagt, die Borte ins Geficht: "Gie lugen! Es ift nicht mabr!

Die Begnadiqung des wegen Spionage verur-teilten italienischen Generals Giletta bit unter ben Rationaliften einen Sturm ber Entruftung hervorgerufen. Das "Intransigeant" ichimpft fich heiser gegen den Präsidenten Loubet, den er nur "Panama I" nennt. Im "Petit Journal" zetert Judet, es sei schwer möglich, den seindlichen Spionen in Frankreich unterwürfiger das Heimatsrecht zuzugestehen und die ichlichten hingebenden Baterlandsfreunde rober abzuschreden. Diefe glaubten ihre Pflicht zu thun, wenn fie mitunter die

ichamlofen Dreibundagenten verhaften liegen, aber man zeigte ihnen, daß fie fich geirrt hatten! In diesem Con geht es durch die gesamte Breffe der Opposition.

Bojes Blut hat die Freisprechung des Jesuitenbruders Flamidien in Lille gemacht. Die Menge veranstaltete Mani-festationen vor der Wohnung des Generalrates Scrive, wo fich ichließlich über 1000 Menschen angesammelt hatten. Unter den Rufen: Nieder mit den Jesuiten! An die Laterne mit ihnenl wurden die Fenster des Hauses mit Steinen bombardiert. Ein Schutzmann ware beinahe in den Kanal geworfen worden. Nach Mitternacht gelang es endlich einem Maffenaufgebot ber Bolizei, die Manifestanten auseinander zu fprengen.

In Como hat der Brand der Bolta-Ausstellung der Bevölkerung einen argen Strick durch die Rechnung gemacht. Indessen wurde beschlossen, dieselbe nochmals aufzurichten. Zu diesem Zweck ist bereits ein Regiment Genietruppen lebhaft an der Arbeit. Der Konig von Stalien ftiftete 200,000 Lire und weitere 100,000 wurden von Privaten aufgebracht. Die Ausftellungen für firchliche Kunft und icone Kunfte, die bom Brande verschont blieben, find unter bem ungeheuren Budrang der Fremden wieder eröffnet worden.

Belgrad hat eine bewegte Boche hinter sich. Bie nun verlautet, ift die Berhaftung des serbischen Gesandten in Beiersburg, General Gruitsch, beschlossen worden, weil er mit dem bereits verhafteten Exminiter Besallch eine vertrauliche Rorrefpondeng unterhalten habe. Bis jest murden bereits brei frubere Minister, drei Staatsiefrekare, zwei Kassationsrichter, fünf Hochschulprosesson, vier Ghmnasialdirektoren, vier Lehrer, zehn Abgesordnete, vier Nechtsanwälte, zwei Prälaten, vier Studenten, zwei Obersten und zwei Hauptleute verhaftet. In der Armee macht sich eine starke radikale Strömung bemerkdar. Im Lande herrscht große Erregung und über Belgrad ist, wie bereits gemeldet wurde, der Belagerungszustand verhängt worden.

Das ruffische Kaiserhaus hat durch den Tod des Großfürst. Thronfolgers Georg Alexandrowitsch einen schweren Berlust erlitten. Dieser, ichon jeit Jahren brust-leidend, ist in der Sommerfrische von Abbas-Tunan im Kaufajus einem Blutsturz erlegen. Er war der jungere Bruder Raisers Nicolaus II und hat ein Alter von etwas mehr als 28 Jahren erreicht. Jetiger Thronfolger wird der am 22. November 1878 geborene jungste Bruder des Zaren, Michael Alexandrowitsch, da die Hoffnungen, daß auf die zwei Mädchen, welche die Raiserin bereits geboren hatte, jest der Thronerbe folgen werde, durch die Geburt einer Tochter wieder zu Richte geworden find.

#### Gidgenoffenschaft.

Aus der Bundesratsfigung bom 14. Juli 1899. Das Erequatur wird erteilt an A. J. H. de Carvalho, brafilianischer Bizekonsul in Genf und an L. H. Munier, Bizekonsul der Bereinigten Staaten in Genf.

Bereinigten Staaten in Geng.
Der Bundesrat hat an den Kaiser von Ruhland aus Anlas des Todes des Größfürsten Georg Alexandrowitsch ein Beleidtelegrumm gesandt und den schweizerischen Generalkonsul beauftragt, der kaiserlichen Regierung die Teilnahme der schweiserischen Regierung auszudrücken.
Hauptmann Robert Chavanne von Lausanne, Instruktions-

ber Benie, mird sum Ingrutioc ameite - Aus dem Bundesrat. Wie der Bundesrat dem Offiziölus der "R. B. Btg." mitteilt, geht die internationale Friedenstonferenz im Haag nach eingelausenen Berichten voraussichtlich am 20. Juli zu Erde. Der schweizerische Ronsul Mantel in Riga hat dem Bundesrat über die jüngsten dertiesen Unreben Mericht erfottet der Bericht gerichten der Bericht gerichten ber Bericht gerichten bei gerichten ber Bericht gerichten bei der Berichten bei gerichten bei g bortigen Unruhen Bericht erstattet, der Bericht ermannt nichts bon einem Unftand des Ronfuls mit dem Gouverneur, bon

dem eine Reibe von Beitungen ergablten.
- Bwifig. Dentmal. Die 5. Lifte der für ein 8 miffig-Dent mal in Bauen eingegangenen und zugeficherten

Gaben bergeichnet den Betrag bon Fr. 14,282.47,
— Refurs Locher. Der Bundesrat hat den Refurs des Dr. Friedr. Locher in Burich betr. die ihm seitens der Regierung des Rantons Burich miderfahrene Bermeigerung eines

Seuilleton.

#### Motwebr.

Roman bon Reinhold Orimann.

17 Es ift gut - bas ift ja gang nebenfachlich," fcnitt er alle etwa beabfichtigten, metteren Dariegungen bes Dieners ab, und bann. nach

furgem Baubern, wie nach innerem Rampfe, filgte er bingu: "Ift Ihnen eiwas bavon befannt, bag mabrend ber letten zwei Stunden vor bem Aufbruch ber Gafte irgend jemand in meinem Zimmer

"Nein, herr Baron, bavon weiß ich nichts! Ich war ja auch noch unten beim Servieren beschäftigt. Aber wenn ber herr Baron befehlen, werbe ich mich bei ben Mädchen, die fich mabrend ber Tafel hier im

oberen Stodwerl befanben, ertunbigen ob -"
"Rein, nein !" wehrte Cherhard mit einer entichiebenen Sanbbe-"Nein, nein!" wehrte Eberhard mit einer enischiedenen Handbewegung. "Es war nur eine beiläufige Frage, und die Sache ist ohne
alle Bebeutung. Melden Sie sich jest bei dem gnädigen Fräulein, um
die Besehlte in Empfang zu nehmen, die sie inbezug auf ihre bevorstehende Abreise sur die haben dürste. Ich wünsche, daß diese Besehlte
mit peinlichster Sorgsalt und Gewissenhastigkeit ausgesührt werden."
Der Kammerdiener verbeugte sich und ging.
Eberhard aber begann unruhig und erregt im Zimmer auf und
nieder zu schreiten, denn das qualvolle Gespräch mit Isona hatte alle
Wunden in seinem Herzen von neuem aufgerissen, und der seltsame

Fund bes Dieners ftellte ibn bor ein peinliches Rathfel, fur bas er

umfonft eine Bofung gu finben trachtete. Daß hilbe bor ihrer Abreife noch einmal in feinem Bimmer ge wefen mar, burfte er banach taum bezweifeln; aber fie tonnte bafur hundert nabellegende Beweggrunde gehabt haben, und es hatte fur ihn taum einen Anlag gegeben, fich barüber ben Ropf gu gerbrechen, wenn er felbst nicht icon bor mehreren Tagen eine Entbedung gemacht hatte, bie ibm unter anderen Umftanben ficherlich Anlag gu einer umfaffenben und grundlichen Untersuchung gegeben haben murbe.

Er hatte namlich am Tage nach Gabrielens Tobe, als er feinem Schreibtifch ein bestimmtes Papter entnehmen wollte, ben Inhalt mehrerer Facher in einer Unordnung gefunden, bie gewiß nicht bon ibm felbft bemirtt worben war und bie nur bon fremben, unberufenen San-

Gingig feine trofilofe Gemutsverfaffung, die ihn ftumpf und gleich: cultig machte gegen alle tleinen Bortommniffe bes läglichen Lebens, hatte ihn gehindert, fogleich nach bem Berüber Diefer ungeheuren Dreiftigfeit, ben er ja nur unter ber Dienerschaft bermutete, zu forschen, und bann hatte er bie ganze Angelegenheit bergessen, bis fie ihm durch hilbes Armband und durch Gabriclens hämische Worte aufs neue in

Grinnerung gurudgerufen worben mar. Bie unwillig er auch die Bermutung gurudweisen mochte, bag bie Unordnung in feinem Schreibtische und hildens Besuch in irgend welchem Bufammenbange fteben tonnten — jebenfalls hanbelte es fich babet boch um zwei unbeftreitbare und unumftogliche Thatfachen, und bas geheimnisvolle Duntet, bas beibe umgab, peinigte ihn über bie

Gewiß wurde ein icharfes Berhor familicher Dienstboten biefes Duntel aufgehellt und ben einen ober ben anderen Borgang erflart haben; aber eine unüberwindliche, faft instintive Furcht borfetwas

Schredlichem, das dabei jugleich an bas Licht bes Tages fommen tonnte, hielt Gberhard bor einem folden Schritt gurud, und bas Gre gebnis all biefes unfruchtbaren Grubeins mar eine neue Berfcharfung jenes bumpfen, nagenden, bobrenben Schmerges, ber feit ber bufteren Ungludenacht in feinem Ropfe und in feinem Bergen mubite.

P Bu Tobe ericopft, ließ er fich enblich in ben Geffel bor feinem Schreibtifc fallen, und burch feine Seele gitterte ein Befühl bes Reibes gegen bie Gludlichen, bie in ber alten Familiengruft ber Rochlit unter ihren Blumen und Rrangen fo rubig und friedwoll folummern durften.

VIII

Run mar icon zweimal feit jenem ungludlichen Gartenfeft ber raube, nordische Winter über bas alte herrenhaus babingezogen, und zum zweitenmal schmetterten im jungen Laub vor bem schlichten, tempetartigen Bau, der fich über die Familiengruft derer von Rochlig erbob, bie beimgekehrten Boglein ihre bellen Fruhlingslieder. Die fleinen gefiederten Sanger aber waren auch die einzigen

lebenben Befen, Die mit ihren blanten Mugen gumeilen neugierig burch bas Gitterwert ber eifernen Pforte fpabien. Sonft fibrte nichts bie beitige Ruhe ber Abgeschiebenen. Riemand tam, fie zu besuchen und in trauerndem Gebenten an ihren Sargen zu verweilen. Dinter ben Fenfern bes Schloffes waren die weißen Borhange bernehellen und feit niesen Bourten werten.

berabgelaffen, und feit vielen Monaten wedten nur noch bie Schritte ber Dienftboten ben Biberhall in ben boben, gewölbten Gangen. Eberhard von Rochlit befand fich feit mehr benn Jahresfrift auf

Reifen, Die Bermaltung bes Gutes einzig feinen alten, bemabrien Beamten überiaffenb. Lange Zeit mar man in Rubow nicht einmal über feinen Auf-enthalt unterrichtet gewesen, und bor Rurgem erft hatte man von ibm Fürsprecherpatentes bereits an die Bundesversammlung weitergeleitet. In feinem turgen Berichte behauptet der Bundeerat einen bisher eingenommenen Standpunft der Unbegrundeterflarung diefes Refurfes.

- Naturalverpflegung. In Donaueschingen fand bor einigen Tagen eine Beratung bon Borftandsmitgliedern des ichweizerlichen interfantonalen Berbands mit Bertretern der bier oberbadifden Rreife ftatt. Es wurden namentlich Fragen der Naturalberpflegung, des Arbeitenachweises, ber Befampfung bes Bettels mit Unterftugung ber Landwirtichaft durch Beichaffung bon Arbeitern verhandelt. Den Borfit führte Oberburgermftr.

Beber von Konftang. - Manover bes I. Armeeforps. Der Laufanner "Rebue" wird aus dem Militardepartement über die Berbftmandver folgendes berichtet: Bom 29. Auguft bis 3. September finden Borfurfe ftatt. Um 4. Ceptember Uebung, Regiment gegen Regiment, am 5. Brigadeexercieren, am 6. Brigade gegen Brigade unter Beizug der Specialwaffen, am 7. Retablierungstag, am 8., 9. 11. Manöver von Division gegen Division, am 10. Ruhetag, am 12. und 13. Manöver des Armeetorps gegen eine tombinierte Division, am 14. Infpettion, am 15. Entlassung. Aus den Instruktionen, die der Armeekorpskommandant Oberst v. Techtermann für die Offiziere erlassen, seien folgende hervorgehoben: Die Truppenossiziere dürsen nicht eher für sich selbst sorgen, als bis ihr letzter Mann untergebracht ift. Es wird verlangt, daß der Offizier mit seiner Abeilung auch außergewöhnlichen Unforderungen gemachfen fei. Gur die Detallausbildung find die Ginheitstommondanten absolut berantwortlich. Die höheren Offigiere follen ihre gange Muf. merfiamteit der Uebermachung der Truppenausbildung widmen und den Aufenthalt auf dem Bureau auf ein Mindeftzeitmaß reducieren.

Die "Revue" bemerkt dazu, diese Borschriften geben darauf aus, das Disciplin- und Berantwortlichkeitsgefühl der Offiziere zu weden. Ferner vernimmt man, daß dies Jahr nur die beiben Divifionsartillerien (8 Batterien) ein gemeinfames felb. mäßiges Schiegen abhalten werden und gwar am 2. September bei Orbe unter bem Rommando bon Oberft Turrettini; die fechs Batterien des Rorpsartillerieregiments 9 merden am 5. Sept. gemeinsames Schießen an ipater ju bezeichnendem Orte abhalten, per Batterie find fur diefe Schiegen 48 Befchoffe gu reservieren. Die Infanterie erhalt per Mann 132 blinde Ba-tronen, die Kavallerie 60, die Artillerie 900 per Batterie.

- Arbeiterfolonie Serbern. Wie dem fürglich im Drud erichienenen vierten Jahresbericht über vorgenannte Unstalt zu entnehmen ift, beherbergte die lettere im Jahre 1898, b. h. vom 1. Mai bis 31. Dez. 1898 — in Zufunft wird sich der Bericht jeweilen liber ein Kalenderjahr 1. Jan, bis 31. Dez. erstrecken, statt von Mai zu Mai — 181 Kolonisten mit zusammen 11,287 Berpflegungstagen. Davon entfallen der Nationalität nach 172 mit 10,451 Berpflegungstage auf die Schweiz (1 auf Bafelland mit 14 Berpflegunget.), 7 auf Deutsch-

land mit 588 und 2 auf Defterreich mit 248 Berpflegungstagen. Die Geminn- und Berluftrechnung Beigt einen Rudschlag bon Fr. 18,362 82, was darauf hinweift, daß die Unftalt auch ferner nur durch die fraftige Mithulfe bon feiten ber Bundesund Rantonsbehörden, fomie der gemeinnutigen Gefellicaften und Privaten fortbefteben fann.

#### Baselland.

Baldenburgerbahn. Die Betriebsergebniffe im Monat Juni betragen bon Berfonen Fr. 5760 (1898: Fr. 5196.47), bon Gepad Fr. 746.70 (Fr. 919.82), von Giltern Fr. 1642.40 (Fr. 1220.45), total Fr. 8,149.10 (Fr. 7336.74). Die Gesamteinnahmen von Januar bis Juni betragen Fr. 38,903. 49 (Fr. 37,805.81)

Militarifches. Die Infpettion der Sandfeuer= maffen, der Betleidung und Musrüftung für Mus-jug und Landwehr findet nachfte Boche in unferm Ranton

an folgenden Tagen und Orten statt: Montag den 17. Juli in Bin ningen (auf dem Turnplat.) Borm. 8 Uhr die Auszügermannschaft der Settion Auschwils-Schönenbuch.

101/2 " die Landwehrmannichaft ber Gettion Allichwil-

Nachm. 11/3 " bie Landwehrmannschaft der Settion Ausgebit Schönenbuch.
Nachm. 11/3 " bie gesamte Mannschaft der Settion Bottmingen.
Dienstag den 18. Juli in Lie stal (im Kasernenhof).
Borm. 8 Uhr die Auszügermannschaft der Settion Liestal.
Nachm. 11/3 " die Landwehrmannschaft der Settion Liestal.
Mittwoch den 19. Juli in Liestal (dito).

Borm. Uhr die gesamte Mannichaft ber Settion Laufen-Itingen-

Ramlinsburg. bie gefamte Mannichaft ber Settion Seltisberg= Machm. 11/2 "

Bupfingen. Donnerstag den 20. Juli in Lieft al (bito). Borm, 8 Uhr bie gesamte Mannschaft ber Settion Frentenborf=

Die gefamte Mannichaft ber Geftion Arisborf-Gie-Machm. 11/2 "

Benach-Hersberg.
Freltag den 21. Juli in Ziefen (beim Gasthaus zum Kößli).
Borm. 9 Ilhr die gesamte Mannschaft der Settion Ziefen-Arboldswil.
Nachm. 11/2, " bie Auszügermannschaft der Settion Reigoldswil-Titterten.

Samstag ben 22. Juli in Ziefen (bito). Uhr bie gesante Mannschaft ber Settion Breywil-Lauwil. " bie Landwehrmannschaft ber Setton Neigoldswil-Borm. 9 Nachm. 11/2 " Titterten.

\* Bafellandichaftliche Bebolferungebewegung. 3m 1. Quartal 1899 fanden im Ranton Bafelland 90 Trauungen ftatt (Begirt Arlesheim 48, Lieftal 21, Giffach 17, Baldenburg 4); die Bahl der Lebendgeburten betrug 555 (Begirt Arlesheim 259, Lieftal 126, Giffach 110, Balbenburg 60), der Totgeburten 14 (Bezirk Arlesheim 7, Lieftal 3, Siffach 2, Waldenburg 2), der Sterbefälle 325 (Bezirk Arlesheim 105, Lieftal 121, Siffach 58, Waldenburg 41). Im Alter bon unter 1 Sabr ftarben 68, im Alter bon fiber 70

Jahren 79 Berfonen. Es ftarben an Diphtheritis und Croup 14, an Lungenschwindsucht 30, an andern tubertulbfen Rrantheiten 16, an atuten Krankheiten der Atmungsorgane 49, an organischen herzsehlern 13, durch Berunglitdung 13, durch Selbstmord 6, infolge angeborener Lebensschwäche 17, infolge Altersichmache 16 Berfonen.

- Landwirtschaftliches ans dem Oberbafelbiet. (Rorr.) Ginem fleinern, aber puntto Arbeit erfordernden bebeutenden Bweig in der Landwirtschaft ift dieses Jahr ein Feind erwachsen, bon dem man bisher nichts wußte, namlich den gelben Rüben.

Das Rraut an denselben fangt an, gelb zu werden und genauem Rachsehen find die jungen Rubli von weißen fleinen Bilrmern bon der Burgelipite aus nach oben gang gerfreffen und werden faul.

Bange Gelande gehen auf diese Beise ju Grunde. Ber weiß, mas die gelben Ruben für Arbeit geben mit Jaten, Behaden und Dungen, welches größtenteils geschehen ift, fann fie ben Berdrug ber hausfrauen vorftellen, ba biefe Arbeit all

Die landw. Bevölkerung hat gegenwärtig eine bange Ze durchzumachen. Die vielen Nebel ansangs Juli ließen schwer Gewitter gewärtigen, welche teils schon großen Schaden ang richtet haben, so z. B. im Diegterthal, speziell in Tenniken, i Wisen (Kt. Solothurn). Gegen Hagelschaden versichert wir wenig sein, da diese Versicherung noch nicht populär ist, wie s es berdiente. Bezahlen doch Ranton und Bund einen id,one Teil daran, und bann werden hauptfachlich nur die Salm fruchte verfichert, Diefes ift wohl die Sauptfache, aber ei Sagelwetter gerftort noch viel; fo g. B hat es in Tenniten nur an den Frühfirichen, welche dort gut geraten und gerade reif waren, großen Schaden angerichtet, umsomehr, da bieselben bieses Jahr einen hohen Breis - 20-25 Rappen per 1/2 Rilo haben.

Gine fritische Beit haben gegenwärtig auch die Rartoffeln, welche dieses Jahr so prächtig stehen. Die ichweren Gewitter begunftigen den Kartoffelpilz allzusehr; das Borbeugungsmittel gegen denfelben - das Beiprigen - ift hier oben leider noch wenig populär, woran häufig nicht etwa der gute Wille oder die Einsicht der Müglichkeit des Bespritzens, sondern die nötige Zeit zu der Arbeit fehlt. Die Landwirtschaft hat wahrlich mit vielen Beinden zu fampfen.

Lieftal. Der am Mittwoch bier verungludte 19 jahrige Bierbrauer Jean Thommen von Niederdorf ift gestern abend 7 Uhr im Rrantenhaus den erlittenen schweren innern Berletungen erlegen. Bu gleicher Beit befindet fich auch beffen Mutter frant baselbft. Der Berftorbene mar ein tuchtiger, fleißiger und treuer Jüngling, um den sich fr. Meher, Bier-brauer sehr angenommen hatte. Wer den Berftorbenen gefannt hat, bedauert aufrichtig dessen tragisches Geschick und den fo fruhen Tod, der unter den obwaltenden Umftanden allerbings als eine Erlofung ju betrachten ift. Er ruhe im Frieden.

- Pratten. (Rorrefp.) Nächften Sonntag nachmittags 2 Uhr findet in der Rirche zu gunften eines Schüler pagierganges ein von den hiefigen Gesangbereinen veranftaltetes Rongert ftatt. Bir leben der sichern Soffnung, daß das lobenswerte Borgeben der Bereine durch eine recht gablreiche Buborerichaft unterftust mird, borab die Belucher durch Unboren eines gediegenen Programmes das Angenehme mit dem Ruglichen

- Sereberg. (Rorr.) Bohl eine ber unbequemften Boftverbindungen befitt unfere Orticaft. Go erhalten wir die Lieftaler Zeitungen gegen Mittag des folgenden Tages, also gerade um die gleiche Zeit, während man dort bereits die neue Nummer in die Hande bekommt. Ein Brief von Lieftal nach hersberg braucht oft mehr als 24 Stunden Zeit und doch beträgt die Entfernung zwischen uns und der basellandschaftlichen Residenz taum mehr als eine Stunde.

Unfere Boftablage ift eben eine Filiale des Boftbureau Arisdorf und unfer Ablagehalter ift berpflichtet, die Boftsachen während des Bormittage dort abzuholen. Wenn auch ein einmaliger täglicher Boftdienft für eine Ortichaft, die zwar flein aber doch eine felbftandige, politische Gemeinde ift, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts zu wenig ift, fo würden wir uns noch zufrieden geben, wenn wir wenigftens unfere Tages-blatter noch am gleichen Tage erhielten, wie unfere Nachbarn,

die Nughofer, welche taglich auch nur einen Botendienft haben. Dem Uebelftand konnte leicht abgeholfen werden, wenn unfere Boftablage dirett mit Lieftal bertehren mußte, mas ohne große Schwierigfeiten einzurichten mare, da der Weg bloß etwa 15 Minuten weiter ift. Es fei fruber icon bon feiten bes Gemeinderats Bersberg bei der Rreispostdirettion ein diesbe-gugliches Gesuch eingereicht worden, dasselbe fei aber abgewiesen worden. Die Gründe find mir zwar nicht bekannt.

Benn man mitanfeben muß, wie in größern und fleinern Schweizerftabten Boftgebaube, mabre Balafte, gebaut werden, so nimmt fich die Burudhaltung der eidgenössischen Boftber-waltung in vorgenanntem Fall als recht knauferig aus. Ift unfere Ortichaft auch nur ein fleines Bergborfchen, fo ift unfer Strafenverfehr noch lange nicht berart, daß man fagen fonnte, Bersberg liege ba, wo Safen und Flichfe einander gute Nacht fagen.

- Reinach. (Korr.) Letten Donnerstag ereignete fich hier ein ichmerer, fehr bedauernswerter Un fall. Gin Mann namens Thunel fam mit einem mit Lehm beladenen Bagen daber gefahren. Bon einem Borüberfahrenden um eine Musfunft angefragt, blieb er einen Mugenblid fteben, feinen Bferden ihren Lauf laffend. Bei diesem Anlag wurde der in unmittels barer Nabe befindliche, dem herrn herzog zum Schluffel gehörende Kinderwagen mit seinen zwei Kindern von dem Lehmmagen erfaßt und ganglich bemoliert, wobei ein Rind fofort gu Tode gedruckt murde, mahrend das andere faft unversehrt aus den Radern gezogen werden fonnte und mit bem Schreden davon fam.

- Balbenburg. (Rorr.) Auf Ginladung des Borftandes bes Gewerbevereins Waldenburg verfammelten fich Donnerstag

nachmittags in der Birtichaft Urheim in hier Bertreter von Gemeinden sowie Private aus unserer Thalfchaft betreffend Einführung von elettrifder Rraft. Befanntlich erhielt ber Bor. ftand bes Gewerbevereins unterm 22. Dai abbin in Oberdorf ben Auftrag, in Sachen mit der Glettra Bafelland gu unter-handeln. Lettere hatte nun ihren Bertreter, herrn Ingenieur Frey, hieher beordert, um den Anwesenden die Bedingungen, welche die genannte Gesellschaft an die Herleitung knüpst, zu erläutern, was auch von Herrn Freh in recht klarer und saß-licher Beise geschehen ist. Da nicht alle Gemeinden der Thalsschaft vertreten waren, wird der Borstand des Gewerbeversens in nöchter Leit einen Fragshaven zur Ressondung in nächster Zeit einen Fragebogen zur Bersendung kommen laffer, auf welchem fich Bezüger von Licht oder Kraft anmelden konnen. Man glaubt daß en 250 Werdefrafte angemeldet

"Alle guete Ding sind drei" — sagt ein altes Sprichwort. Damit die beiden Bahnprojekte "Basserfalle" und "Kellenberg" ebenfalls im Trio marschieren können, ist ein weiteres, die "Baswangbahn" ausgetaucht. Ein bekannter Ingenteur in Basel schreibt der Gemeinde Oberdorf, daß er schon seit Jahren an einer Schmalspurbahn mit Bahnstange von Oberdorf aus auf den Baswang arbeite. Sein Projekt trachte von letzterer Ortschaft liber Liedertswil an den Bahnstof ob Keigoldswil (!) anzuschließen (4 km) und von dort auf den Bagmang (5 km) die Schmalfpurbahn fortzufegen.

Er berfpricht den Oberdorfern besonders an Sonntagen viele Leute. Die Bagmangbahn von 9 km Lange tame auf gr. 900,000 gu fteben und wurde in Bafel finangiert werden und fich rentieren. Behufs Erlangung einer Ronzeffion, die Bert hat, meint der herr Gesuchsteller, durfte Oberdorf mit 300 Franten ausruden, und die Stadt Balbenburg mit 200. D diefe Bundstage! .

Bergeichnis der bevorftebenden affentlichen De laffe, welche im "Tagblatt" ("Bafellandichaftliche Beitung")

angezeigt worden find: Lie ft a l: Aussichtsturm, Birtichaft und Regelschiebenbelustigung, Regelschieben des Felbschüßenbereins bei Dannenhauer zum Schweizerhaus (auch Montags).

Bupfingen: Mufitalifche Unterhaltung ber Mufitgefellichaft Geltisberg bei Stürchler, Wirt. Biefen: Regelichieben in ber "Tanne." Schloß Burg: Großes Konzert. Allfcmil: Bafellanbichaftt. Artillerieberein. Generalversammlung im Gafthof 3. "Rößli."

#### Kantone.

Bafel. Uniberfitat. (Rorr.) Rachdem fürglich ber Lehrftuhl bes beruhmten Chirurgen Socin durch eine Berufung von auswarts befett worden ift, unter Uebergehung borhandener und in der miffenichaftlichen Welt gut eingeführter Rrafte, find die Universitatsbehorden auch für die erledigten Brofeffuren der inneren Medigin und der deutschen Sprache diesem Shftem treu geblieben. Bu Gratisarbeiten für Staat und Gemeinwohl wird man die andern Thuren icon wieder gu fin-

Allseitig wurde es begrußt werden, wenn es gelange, mit den neu berufenen Professoren zugleich auch neue Studenten herzuzaubern. Bisher ift es nicht der Fall gewesen, der Zuwachs der Baster Universität halt nicht Schritt mit demjenigen Berns und Birichs. Es fehlt an frifder, fröhlicher Arbeit; der bleierne Drud einer allmächtigen Rlique legt fich lahmend auf jeden Berfuch, die Univerfitatsthatigfeit mit den Unforderungen der Beit in Ginflang zu bringen. Die Elektrigitat, die Bafferheilkunde, die Geographie haben entweder teine Spezialprofeffur oder find gar nicht bertreten, die Rationalofonomie gilt nicht als hoffahig, und bezüglich der projektierten handels-atademie regen fich jest ichon emfige hande hinter den Cou-liffen, damit das Kindlein ein Serbling werde. Die neuesten Wahlen haben noch einen eigenen Beigeschmack,

insofern als einer der Genannten seinerzeit als Plagiator him-gestellt worden ist. Die Sache könnte sich zu einer neuen Affaire Pflugt hartung auswachsen, aber wir wollen hoffen, daß es sich damit nicht anders verhalte als mit einem bekannten Fall diefer Art, bezüglich deffen wir der Anficht bleiben, daß die Methode und die Ueberlieferung gang ungefucht zu einer

Gleichartigfeit der Bearbeitung führen.
— Bafel. Der Feldichütenverein Bafel wird am 10. und 11. September b. J. ein Ehr: und Freifdiegen im Betrage bon Fr. 10,000 abhalten. Dabei find borgejeben 4 Einzelftichschen "Runft" (Gabensat Fr. 1400), "Wilitar" (Gabensat Fr. 1000), "Basel" (Fr. 2,800), "Tehr" (Fr. 2,800); dann eine Gruppen- und eine Settionsstichscheibe mit je Fr. 1000 bedacht. Bu dem Settionswettschiegen werden famtliche Schilgenvereine von Bafelftadt und Bafelland, fowie einige enger befreundete Befellichaften eingeladen und es ift anzunehmen,

daß den Einladungen zahlreich wird Folge geleiftet werden.
— Basel. Französisches Nationalfest. (s.Ror.) Das diesjährige franz. Nationalfest verlief in günftigster Beise. Eine riefige Menschenmenge hatte fich im Sommertafino eingefunden. Bon nachmittags 5 Uhr fand ein Flobertschießen statt. Um 6 Uhr vollzog sich die Preisverteilung für die französische Schule, derselben folgte von 7—10 Uhr ein Konzert des Baster Musikbereins unter Mitwirkung der "Société des Clairons et Tambours". Das Feuerwert, das etwas nach 10 Uhr begann, war in seiner Art eines der schönsten bis jest gesehenen. Bomben, Bouquets, Garben, Ccuffons u. f. w. wechselten in rafcher Reihenfolge und fanden ungeteilten Beifall. Betreffend der beiden Breisverteilungen murden unter die Schiller 40 Breife mit Sparkaffenblichlein berabfolgt; im Flobertichiegen fielen 5 Breife. Bum Schlug des Feftes folgte ein Ball, bem bis in ben fruhen Morgen binein gebulbigt wurde.

- Gerettet. Um Mittwoch abend fiel bei ber Ginfteigtreppe der Rlingenthalfahre eine 70jahrige Frau in den Rhein. Durch

bie überraschenbe Mitteilung erhalten, bag er fich auf ber heimreife von einem Ausfluge nach Afrita befinbe.

"Ich werbe ben Frühling teils in Oberitalien, teils irgendwo in Tirol ober in ber Schweiz verbringen," hatte er geschrieben, "und vor bem Beginn bes Sommers werbe ich nach Rubow zurückehren, um es bann wohl nie mehr zu verlaffen."

Dit ben Borbereitungen gu feinem Empfange alfo burfte man fich noch Beit laffen, und bag man ibn auch am Tage feiner Antunft nicht mit Ehrenpforten und singenden Schultinbern begrußen burfe, barüber tonnte ber buftere Ton feiner Briefe wohl teinen Zweifel

"Er muß sich gewaltig verändert haben," sagte der alte Oberinspektor mehr als einmal zu dem Wirtschaftsfräulein, das gleich ihm seit mehr denn zwanzig Jahren auf Rudow schaltete. "Es ist nichts mehr von dem jungen Eberhard in seinen Briefen zu spüren — —" Und dieselbe Empsindung würde wohl auch jeder seiner einzigen

Betannten gehabt haben, ber ben herrn von Rochlig an biefem Früh-lingstage burch die einzige Straße eines ichmuden Dörfleins im fon-nigen Ampezzothal hatte ichreiten feben. Wie ftraff und clastisch auch feine hohe Geftalt, wie fraftvoll auch

fein sonnengebrauntes Antits fein mocht, ber junge, in Lebensluft und Lebensfulle ftrablenbe Gberbarb, ber bor zwei Jahren an ber Sette feines iconen Beibes feierlichen Gingug auf Rubow gehalten,

war in ihm nicht mehr zu ertennen. Seine Buge waren barter und energifcher, ber einft fo beitere und offene Blid feines Auges war bufter geworben, und ein paar tiefe Binien, die mit ftummer Berebfamteit bon fcweren, noch immer nicht bollig überwundenen Seelentampfen fprachen, hatten fich an feinen

Dtunbminfeln eingezeichnet. Er trug ben Unjug eines Dochtouriften unb er batte eben ben Rubrer verabichiebet, mit bem er alle Gingelheiten ber Partie befprochen hatte, ju ber er ibn fur ben folgenben Tag gebungen.

Run wandte er fich wieber bem Gafthaufe gu, in bem er bor einigen Stunden bei feiner Antunft Quartier genommen, und ließ fich auf ber Terraffe nieber, um einen fleinen Imbig gu beftellen.

Der Rellner, ber fich einfand, um feine Befehle ju empfangen, überreichte ihm fogleich bas Frembenbuch, und Eberhard, ber mit raschem Feberguge feinen Namen eingetragen, wollte ben abgegriffenen Band eben wieder achtlos zuruchschen, als fein Auge zufällig auf einem Ramen haften blieb, ber bie erste Zeile bes Blattes füllte.

Gigentlich mar es im erften Moment nicht fo febr ber Rame als die handidrift gewesen, Die feine Aufmertsamteit erregt hatte, eine feste, zugleich energische und zierliche Damenband, wie fie ihm bisber nur bet einem einzigen weiblichen Befen bor Mugen gefommen mar. Run burchjudte es ibn wie ein elettrifder Schlag, als er las:

"Frau verwitwele Generalin von Solleben" - und unmittelbar barunter bon berfelben eleganten Sanb :

"Silbe von Rochlig." Es war ihm, als febe fefundenlang der Schlag feines herzens aus, und bann wieber war es ihm, als fei mit einemmal ber Sonnenfchein

daufendmal goldiger, die Ratur ringsumher tausendmal herrlicher ge-worden, als fie es noch bor einer Minute gewesen waren. Wie neues, frohes, heihes, pussterendes Leben strömte es durch seine Abern; seine Augen leuchteten, und als der Kellner balb nachher mit ben bestellten Erfrischungen erschien, war er nicht wenig ber-wundert über die merkwürdige Beranderung, die mit dem vorhin fo finfter blidenben Bafte borgegangen mar.

"Die Frau Generalin von Solleben wohnt in Ihrem Saufe ?" fragte Eberharb, und nachdem ber Sanymeb im Frad ju feiner In-

formation einen raiden Bild auf bie lette Gintragung in bem Frem-benbuche geworfen, erwiderte er mit ber refpetivollften Berbeugung :

Aufzuwarten, herr Baron — feit acht Tagen! Mit bem Fraulein von Rochlig und Bedienung. — Aber ich glaube, die Damen wollen in allernachster Zeit weiter reifen. Ihre Ercellenz find etwas leidend, und die Wilterung ift Ihnen nicht warm genug." "Gind bie Damen augenblidlich anwefend ?"

Bebaure - nein, herr Baron! Die Frau Generalin murbe am frühen Morgen von Befannten aus Landro mit der Equipage zu einem Musfluge abgeholt. — Db auch bas gnabige Fraulein baran teilges nommen hat, bermag ich allerbings nicht bestimmt zu sagen." "So erfundigen Sie sich, bitte, barnach. — Für ben Fall, daß Fraulein von Rochlit anwesend sein sollte, wünsche ich, ihr sogleich ge-

Das berg tlopfte ihm jum Berfpringen, und feine Sand gitterte, als er bie Bifttentarte aus bem Bortefeuille nahm, um fie bem Rellner au übergeben.

Jebe Minute des Bartens behnte fich ihm gur Ewigkeit. Er glaubte schon eine unenblich lange Zeit in sehnstlichtigem Harren hier unten gesessen zu haben, und boch waren ficherlich erst wenige Minuten bergangen, als ber Kellner gurudtam.

"Das gnäbige Frautein bon Rochlis ift oben auf ihrem Bimmer und läßt ben Baron bitten," tlang bie beglüdenbe Botichaft, bie er brachte, und ohne baran zu benten, bag fein Souristenanzug eigentlich fehr wenig besuchsfähig war, sprang Eberhard, ber inzwischen ein paar Gläfer Bein hinabgesturzt hatte, auf, um bem Boranschreitenben zu

Umfonft bemubte er fich, feine gewaltige Erregung ju bemeiftern, als bie Thur eines einfachen Zimmers im erften Stodwert fich bor ibm offnete.

einige in ber Nahe befindliche Manner tonnte die Berungludte

gerettet und in ihre Wohnung am Betersberg verbracht werden. Nargan. Ein Fabritbrand. Wie dem "Narg. Tagbl." mitgeteilt wird, ist das Magagingebaude der mechanischen Rindermagenfabrit Reefer und Widmer Freitag morgens abgebrannt.

- Einen brennenden Bersonenwagen brachte vorgestern der Bug Aarau Bofingen. Gin Teil der Decke war bom Funtenwurf in Brand geraten. Größerer Schaden ift

nicht entftanden.

— Rheinfelden. Beute feiert das "Salmenbrau" das hundertjährige Jubilaum feines Beftehens. Um diefes bedeutungsvolle Ereignis feiner zahlreichen Rundschaft als bleibende Erinnerung einzupragen, hat ber Chef der genannten Brauerei es mit bielem Catt verftanden, bas Rligliche mit dem Ungenehmen zu berbinden. Alle Abnehmer erhielten tlingende Angenehmen zu verbinden. Alle Abnehmer erzielten Aufgenoe und andere schöne Andenken, so u. a. auch die Widmung eines Jahrganges bes illustrierten Werkes "die Schweiz", wodurch ein patriorisches Unternehmen eine wohlverdiente Unterstützung gesunden hat. Der Inhaber des "Salmenbrau Kheinselben", welcher durch seinen offenen und lohalen Berkehr mit seinen Abnehmern, bei diesen stets in ehrendem Angedenken bleiben wird, olirste, so wird den "Basl. Nachr." geschrieben, mit gutem Recht seiner Fabrikmarke als Devise beistügen "Noblesse oblige".

Solothurn. Der Kantonsrat genehmigte in der Nachmittagssitzung die Staatsrechnung pro 1898 und schloß hierauf die Selsion.

Burich. Bum Mord an der Froschaugaffe. Die wegen Berbachts des Mordes an der Rleinhenne in der Frofcaugaffe in Burich Berhafteten, Birt Bahner und Reller, murden letten Mittwoch bon der Untersuchungshaft entlaffen. Be tanntlich fitt feit acht Tagen ein gemiffer Müller aus Sottingen, gegen den eine Reihe ichwerwiegender Indizien fich sammeln, in haft, io daß feine Ueberweisung ans Schwurgericht nicht ausgefchloffen ift.

- Opfer ber Unvorsichtigfeit. Die 7 und 8 Jahre alten Geschwister Emma und Anna Sieftand in Badensweil, bie mit Betrol- und Bundholzeinkäufen nach Saufe gurudkehrten, wurden unterwegs von Freundinnen gur Beranftaltung einer fleinen Rocherei veranlagt. Beim Füllen des fleinen Rochapparates floß Betroleum auf die Rleider ber Rinder und ent-glindete fich. Die beiden Geschwifter erlitten fo fcmere Brandwunden, daß fie bald barauf ftarben.

Bürich. Das 10-tägige Ehr- und Freischießen der Stadtichulgengesellschaft murde geftern vormittag eröffnet durch einen Festzug, an dem fich die Festmusik Konftanz, 20 Fahnen und einige 100 Schützen beteiligten. Um 1 Uhr begann das

Schießen.

Lugern. Gin molfenbruchartiges Gemitter mit Blitichlag jog am Donnerstag abend über die Stadt. Der Untergrund und die Rleinftadt litten teilweise an Ueberichmen-

Feuerwehr mußte aufgeboten werden.

mung. Feuerwehr mußte aufgeboten werden.
Graubunden. Gangerruhm. Donnerstag abend ift der Mannerchor Chur mit feinem 2. Lorbeerkranz vom Sangerfeft via Berner Oberland und Mutli in Chur eingetroffen und begeiftert empfangen worden, wie man es hier wohl noch nie gefeben. Militar- und harmoniemufit empfingen die Ganger am Bahnhof und spielten den Calven und den Bernermarsch. Hierauf folgte ein Umzug durch die Straßen, welche vielsach illuminiert waren. Im Gasthof "Drei Könige" fand ein Empfang durch die Passimitglieder statt.

Waadt. Neue Steuern. Jur Bestreitung neuer Gemeindes ausgaben beantragt der Gemeinderat von Bevey die Einssührung einer progressiven Grund- und Bermögenssteuer, die Besteuerung der Sahrräder sone Er fan eine Planiersteuer, die Besteuerung der Sahrräder sone St. 10

ber Fahrraber, fowie eine Rlavierfteuer bon Fr. 10 per Inftrument. Gine 7 gliedrige Rommiffion ift mit der Bru-

fung ber Borlage beauftragt.

— Baadtlandischer Lehrertag. Gestern wurde in Doerdon der waadtlandische Lehrertag eröffnet. Um Bormittag begaben sich die 350 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bor das Bestaloggidentmal, mo ein Krang niedergelegt murbe. Sodann begrufte Nationalrat Bahard im Rafino die Berfamm. lung im Namen der Stadt Poerdon. Alsdann begann die Haupiversammlung in der Kirche. Zur Behandlung gelangten die Fragen der Lehrerfortbildnngskurse, der Zucht in den Kleinfindericulen und der Errichtung einer Lehrerhilistaffe. 2Ballis. Alpinifches. Diefer Tage murden berichiedene

gelungene Bergbesteigungen ausgeführt, u. a. auf Monte Rosa, Lyftamm, Dom, Gabelhorn und faft alle andern Gipfel der Umgebung. Die Schneeverhältnisse find gunftig, die Witterung prachtvoll. Gestern früh um 8 Uhr ist eine Karwane von 7 Bersonen, nämlich die Englander Thling, Truscott und Ring mit den Führern hermann und herren aus Bermatt und Sommermatter und Schwarzen aus Randa auf dem Matter-borngipfel angekommen. Es ift dies die erfte Besteigung

Brig. (Brib. Rorr. bom 14. de.) Große Aufregung herricht gegenwärtig in Brig Junter den Ungeftellten bes Simplonbau Unternehmens, ba bon der Stadtgemeinde Brig eine Steuer von 2 % des Berdienftes, fowie noch Saushaltungefteuer

Als Kuriosum kann noch bezeichnet werden, daß wenn auf heute Freitag bezahlt wird, 10% Rabatt vergütet werden. Teffin. Tod in den Fluten. In der Donnerstags-

nacht fturzte fich ein Arbeitermadchen in Lugano, namens Luigia Carretoni, in den Gee und ertrant. Die Urfache der That foll Liebesgram fein. Der Leichnam wurde heute morgen aus

— Basserleitung Bergen-Locarno. Das Konsortium der 5 Teisiner Banken hat 3/5 der 1000 Uktien zu Fr. 250 für die Wasserleitung aus den Bergen nach Locarno und Muralto übernommen, die übrigen 2/5 übernimmt das Initiativ. tomitee. Bum Bermaltungsprafidenten ber Unternehmung

wurge Nationalrat Bioda gemablt.

Don

#### Ausland.

Defterreich-Ungarn. Gine besabouierte Berwaltung. Die außerordentliche Generalversammlung der galigischen Sparkaffe in Lemberg verweigerte der frühern Ber-

waltung die Erteilung der Decharge.
— Demonstranten vor Gericht. Bor dem Ertenntnissenate begannen geftern in Bien die Berhandlungen gegen die Teilnehmer der jungften Stragendemonftrationen. Bormittags murden 4 Berfonen abgeurteilt, welche Arreftftrafen

bon 1-3 Bochen erhielten.

Raubmord. Auf der Fahrt nach Billach murde der Gerichtsadjuntt Sallada auf entfetliche Beife ermordet. Sallada, der neben dem Bahnforper gefunden murbe, fcmamm im Blute. Der bedauernswerte Mann tonnte bor feinem Tobe noch einige Mitteilungen bezüglich des an ihm verübten Raub. morbes machen. Muger ihm hat nur noch ein Reisender im Abteil geseffen, der ihn bor der Einfahrt in die Station Billach ploglich fiberfiel und ihm mit einem icharf geschliffenen Deffer mehrere Stiche in hals und Bruft verfette. Nachher raubte ihm der Thater Geld und Uhr, sodann pacte er den Körper bes Sterbenden, öffnete die Bagenthlire und schleuderte sein Opfer gegen das User des Offiacherses. Die letten Borte Balladas galten der Berfon des Morders, den er genau befdrieb.

Frantreich. Die Untersuchung gegen bu Bath be Clam nimmt nach bem rebifionsfeindlichen "Matin" eine für diefen gunftige Bendung, ba er habe nachweisen konnen, bag er in allen Dingen als gehorfamer Soldat handelte und fich tein eigenmächtiges Borgeben, weder in feinem Berjahren gegen Drehsus, noch in seinem Berkehr mit Esterhah zu Schulden kommen ließ. Die "Fronde" dagegen will wissen, die Untersuchung sei noch lange nicht beendigt und es werde sich wahrscheinlich auch die Civilsustiz mit dieser Angelegenheit zu befassen haben, weil es sich herausgestellt haben soll, daß die Marquise aus Path de Clam ihrem Gatten bei ber Berfertigung gewiffer gefälichter Schriftftide behilflich gewesen war. Das Diese Dame einen regen Un. teil an der Rettung Esterhazhs nahm, ersuhr man ichon aus dem Munde der Dirne Marguerite Bahs, welche einigermaßen darüber erstaunt war, daß die stolze Aristotratin ihr fo liebenswurdig begegnete, aber von ihrer eigentlichen Ditichuld ift heute zum erften Mal die Rede.

- De Breffenie hielt Donnerstag abend in Lille unter gewaltigem Budrang eine Rebe fiber die Drenfusngelegenheit. Im Innern des Saales ereignete fich tein bemerkenswerter Bwischenfall. Dagegen drangte fich an den Saaleingangen eine große Menschenmenge, welche einige Rundgebungen beranftaltete. Die Gensbarmerie mußte mehrmals einschreiten und die Menge auseinander treiben.

England. Eransvaalifder Ronflitt. News" erfährt aus Rimberleh, Milner wolle beantragen, man folle fich porberhand nicht mehr mit der Reform des Bahlrechts von Transvaal beichaftigen, fondern auf die andern Forberungen ber Uitlander eintreten,

Die Rorrespondenten der Londoner Blatter in Rapftadt berichten, die öffentliche Meinung baselbst bezeichne die Bor-ichlage Transvaal hinfictilich bes freien Stimmrechts als un-

China. Steuerunterschlagungen. Der "Times" wird aus Befing gemeldet, daß ein faiferliches Edift die Aufmerksamfeit der Probingialbehörden auf die Unterschlagungen lente, welche fich die mit bem Gingug der Steuern betrauten Beamten ju Schulden tommen laffen.

Transbaal. Rriegsvorbereitungen. Die Blatter teilen mit, daß 12 Bagen mit Munition icon am 6 Juli in den Berichanzungen, welche von den Boers in der Umgebung

ber Stadt errichiet wurden, ausgeladen worden seien.
Amerita. General Otis hat die Regierung ersucht,
2500 Pferde nach den Philippinen zu entsenden zur Organisation einer Raballeriebrigade, welche mahrend der Regenzeit militarifche Operationen bornehmen follte.

#### Heneftes und Telegramme bes "Tagblatt von Bafellanb".

\* Raltbrunn, 14. Juli. In Sachen der gestern gemel-beten Lötung eines schriftenlosen Baganten durch den in Ralt-brunn stationierten Landjager Schneider hat sich im Lause der angehobenen Untersuchung herausgeftellt, daß es fich bon Seite Schneiders offenbar um einen Alt der Rotwehr handelt. Der Mann fuchte fich bei der Berhaftung gur Behr gu feten, ber-wundete Schneider am Ropf und Urmen und ichlug ibn mit einem Stod blutig, fo daß Schneider notgedrungen gur Baffe greifen mußte. Der ibtliche Schuß traf den Arrestanten nicht

bon binten, fonbern bon born in den Unterleib.

\* Bern, 14. Juli. Bir erhalten von der Stadtfanglei Bern folgende Mitteilung: "Gin in der Stadt berbreitetes Gerlicht, wonach zwei Sanger an den Folgen einer Bergiftung erkrankt und bald darauf gestorben seien, ift vollständig aus der Luft gegriffen. Es find allerdings einige Ganger bon einem akuten Magen. und Darmkatarrh befallen worden; die Urfache ift nicht bekannt. Gine fofort angehobene Untersuchung hat ergeben, daß die Wirtschaft, in welcher diese Sanger verpstegt wurden, teine Schuld trifft. Nach turzem Unwohlsein haben sich die Sanger wieder erholt und find ganz gesund und munter wieder bon Bern abgereift."

Bern, 14. Juli. Die Centralfahne des ichweizerischen Grutlivereins, die auf ihrer Durchreife in Langnau immphatisch begrifft worden war, langte mit Bug 5.15 aus Luzern hier an begleitet von den Mitgliedern des Centralkomitees und einer Anzahl Sektionsfahnen. Nachdem unter den Klangen des alten Berner Marsches auf dem Bahnhose der Ehrenwein kredenzt worden, murde die Centralfahne ins Bolfehaus geleitet, wo

fobann der Brafident des Organisationstomitees, Gemeinderat Guftab Miller, die Mitglieder des Centraltomitees, bie fremden Ehrengafte (eine Delegation der Schweizervereine in Nordamerika) sowie die Delegierten der Sektionen begrüßte und in einer gediegenen Unsprache die Bedeutung des Feftes für die gesamte Arbeiterschaft barlegte. Damit ift bas Geft offiziell

Im Laufe bes Abends trafen die übrigen Delegierten ber Settionen ein. Gerner wurde eine Borversammlung abgehalten gur Entgegennahme der Mandate und Borberatung der Beichafte ber Delegiertenversammlung, die Samstag morgens

7 Uhr im Großratssale ihren Ansang nimmt.

\* Lugano, 14 Juli. Die 3 Rinder von Sonvico, welche von einem mutfranten hunde gebiffen worden sind, wurden heute nach dem Basteurichen Institut in Mailand verbracht, woselbst sie in Behandlung genommen werden sollen. Im glei-den Institut besinden sich bereits zwei junge Leute aus Bre-ganzona, die ebenfalls von einem wutkranken Hund gebisen worden waren. Die Kreispolizeibehörde hat strenge Magnahmen ergriffen, um den Berordnungen, betr. die Sundepolizei, Rachachtung zu berichaffen und hat der Gemeindebehörde bon Sondico eine betrachtliche Buge auferlegt.

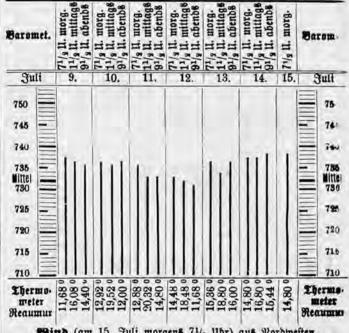
\* Paris, 14. Juli. General Brugere, der neue Militar-gouverneur von Baris, nahm beute in Longchamps eine Truppenrebue ab. Die Truppen befilierten unter den Rufen: "Es lebe die Armee!" Die Sudanesen der Miffion Marcand wurden gang besonders durch Burufe: "Es lebe die Urmee! Soch Marchand!" ausgezeichnet. Brafident Loubet mar eben-falls Gegenftand lebhafter Ovationen. Es ereignete fich feine

ernfte Ruheftörung. Baris, 14. Juli. Rach Beendigung der Truppenrebue in Longchamps richtete Präsident Loubet ein Schreiben an Kriegsminister Gallisset. Der Präsident konstatiert in dem Schreiben, daß die heutige Redue wieder einmal mehr bewiesen habe, daß Instruktion, Haltung, Geist und Disciplin der Armee nichts zu wünschen übrig lassen. "Die Zuruse, mit welchen die Truppen aller Waffengattungen, der Kommandant Marchand und leine Braven begrüßt murden, zeugen von dem Gertrauen, das Frankreich in die nationale Armee gesetzt. Zum ersten Male konnten wir heute dem Lande das neue Material der Artillerie vorsühren, den Gegenstand der besonderen Fürsorge der Regierung und ihrer Borganger. Dant der Mitarbeit des Barlaments, welches die erforderlichen Rredite bewilligte, und bes Eifers der Führer der Urmee wie der Untergebenen jeden Grades können wir heute ftolz sein auf die so prompt erzielten Resultate. Ich bitte Sie, dem Militärgouverneur von Paris und den Truppen, welche heute Longchamps defilierten, meine lebhaftesten Gludwünsche und damit auch diesenigen der Re-gierung der Republik zu übermitteln." Galliffett übermittelte das Schreiben des Brafidenten dem Gouverneur von Baris jur Mitteilung an die Truppen.

#### Brieftaften ber "Bafellanbichaftlichen Beitung".

Rach D. betr. Jugenbfeft. Wenn Sie ctwas in Die Zeitung einruden lassen wollen, so mussen Sie sich und gegenüber auf einem Begleitschreiben mit Ihrem wahren Namen nennen; ein Pseudoname genügt uns nicht. Sie können von uns kein Zutrauen verlangen, wenn Sie uns fein folches entgegenbringen. Banbert in ben Papiertorb.

#### Mitteilungen der meteorologifchen Station Sieftal.



29ind (am 15. Juli morgens 71/2 Uhr) aus Nordweften. Riederfier Stand in der Nacht vom 14. zum 15. Juli + 12 R

Berantwortlicher Redattor @ M. Bubin.

3. Bruchleiben, schwerer Unterseibsbruch seit über 20 Jahren. Es sind mehr als 20 Jahre her, als ich von Ihnen ein Bruchband samt Bruchpkaster bezogen habe und hat sich mein Leiben so vollkändig dadurch geheitt, daß ich Ihnen meinen besten Dans ausspreche, denn wer die Qualen eines Bruchbandes, besoderen während des Sommers bei krenger Preiet aus eigener Eriahrung kennt, weiß auch die Wohlthat der Befretung aus dieser Folter zu schäpen? Ich fühle mich daher verpflichtet, alse Bruchleibende auf meine Geitung durch Bruchdand und Bruchpflaster von Dr. krußt in Gats bei St. Gallen ausmerssam auchen. Neine deltung ersoglet ohne sede Berufstätzung und ohne sede Belästigung noch Beeinträchzigung der Gesundbeitt, während durch über Aebensgefahr oft bleibende Schädigung der Gesundheit zurüch bleibt ober Neuaustreten der Brüche durch Hulten und Arbeit. Meine Brücheitung erfolgte wie auch bei vielen meiner Befannten troß täglicher schwerer förperlicher Arbeit, woder ich nie mehr ein Bruchband trug, weil selbs dei Onken und Berschopfung ze. kein Jervortreten des Bruches mehreintrat, ze dürsen daret alle Bruch bie schwerfen Bruchseiden in iberrachend kurzer Zeit geheit hat. Au, 28. Noodr. 1898. Amtlich beglaußigte Unterschrift. Andreas Simma, Landwirt.

Die Reble mar ibm wie zugeschnart und es ftieg ibm beiß in bie Augen, fo bag er nur mit bem Aufgebot feiner gangen Gnergie bie Ehranen gurudgubrangen vermochte.

"Ditbe! Liebe hilbe!" Das war alles, was er über bie Lippen bringen fonnte, als er Re bor fich fab, unberandert in ihrer fanften, berggewinnenben Unmut, nur bielleicht ein wenig ernfter und bielder als frufer. Gewiß war fie auf nichts in ber Belt fo wenig vorbereitet ge-

wefen, ale auf biefe Begegnung ; aber fle verfügte erfichtlich noch immer in hohem Mage über die Runft, fich zu beberrichen. Denn die ruhige Freundlichleit, mit der fie ihm ihre hand gum Gruße reichte, offenbarte nichts von fturmifchen ober leibenfchaftlichen Borgangen in ihrem

Und voll ruhiger Freundlichkeit waren auch ihre ersten Worte, mit benen fle ihn nach seinem Ergeben fragte und ihrer Ueberraschung über ben Zufall dieses Zusammentreffens Ausbruck gab. Daß es etwas anderes als ein Zufall sein könnte, kam ihr offen-

bar nicht einen Augenblid in ben Ginn; und mitten in bem unbeschreiblichen Sillesgefühl, bas ihr Anblid und ber lang entbehrte Rlang ihrer sußen Stimme in seine Seele gossen, überkam ihn wieder jene Empfindung schmerzlicher Bitterkeit, mit der er ihr vor achtzehn Monaten auf Schloß Rudow zum letztenmale gegenüber ge-

"Freilich — ein Bufall !" wieberholte er ihre Borte. "Bie batte es auch anbers fein burfen! Du hatteft mir ja verboten, Dich ju

fuchen. Dit erfrauntem, fragenbem Blid erhob fie bie flaren Mugen gu feinem Geficht. "Ich hatte es Dir verboten, Cherhard ? — Bann mare bas ge fchehen ?" "Richt mit Worten vielleicht, aber burch Handlungen, die deutlicher waren als Borte. Ober wie sonst hatte ich mir beine Flucht von Rudow deuten sollen, diese Flucht, durch die Du mir so graufam web gethan haft?"

"Das war meine Absicht gewiß nicht," erwiderte fie berzlich. "Aber ich tonnie damals nicht anders handeln — glaube mirs, Ebersbard! Ich that nur, was ich thun mußte." Er nickte mit bufter gefurchter Stirn.

3d weiß es wohl, Du tonnteft nicht bleiben. 3d hatte Dich

"Ich weit es wohl, Du tonntest nicht bietoen. Ich hatte Dich gezwungen, mich zu verachten. Mein Anblick war Dir widerwärtig geworden. Du warft nur im Recht, wenn Du ben Entschluß faßtest, ihn Dir für die Folge zu ersparen." Ditbe schüttelte den Kopf, und ihr Busen hob sich in rascheren Alemzügen, aber ihre Stimme klang noch immer sanft und ruhig, als sie ihn unterbrach:

"Richt boch, Eberhard! Much wenn ich bamals einen Grund gehabt hatte, Dir gu gilrnen, bon Empfindungen, wie Du fie mir jest andichtest, konnte doch dabei nimmermehr die Rede sein. Und ich glaube auch nicht, daß beine Worte gang ernsthaft gemeint sind; ich meine, Du mußtest mich besser kennen. Aber wir wollen nicht mehr dabon sprechen — nicht wahr ? Diese Dinge liegen sa nun weit hinter uns, und Du hast seitem so biel Schweres ertragen mussen — "

"Ja, hilbe — ich habe Schweres ertragen. Ich habe Beib und Stind begraben. Ein Rind freilich, das nie geatmet hat, und ein Beib, das mir zum erstenmal auf bem Totenbette sein wahres Empfinden berriet, indem es ben Tag unferer Bereinigung verstuchte.
"Wein Leben war durch ihren Tod nicht armer an Liebe geworden

ais es icon borber gewesen war, und boch hatte ich mit Freuden ben Reft meines eigenen Daseins hingegeben, wenn ich fie um biesen Breis hatte ausweden lonnen. Denn die Berwunschungen der Sterbenben

befteten fich wie Furien ber Rache an meine Ferfen und gerfleifchten

mir wie mit Beierfrallen bie Grete.

mir wie mit Geiertralen die Seele.

"Ich halte mich nach dem Geset der Menschen teines Unrechts gegen meine Gattin schuldig gemacht. Ich hatte ihr die Treue bewahrt und hatte meine Blide gehütet wie meine Worte, damit nichts ihr verrate, daß neben ihrer eistgen Gleichgültigkeit auch meine Liebe verwelft und gestorben war. Aber ich hatte meine Gedanken nicht hatten können und meine sundhigen Winsche, Und nun frand jeder von ihnen vor mir wie ein fürchterticher, unerbittlicher Ankläger, vor bem es tein Entflieben und gegen ben es teine Berteibigung gab. - Ach, ich tana Dirs nicht fagen, hilbe, wie fcwer, wie graufam fcwer ich in jenen ersten Bochen nach Gabrielens Tobe gelitten." Sie neigte fich ein wenig ju ibm und legte leife feine banb auf

bie feine.

"3d tann es mit Dir fühlen, armer Gberhard," flang ibm troftenb

ihre weiche Stimme an bas Ohr. Aber er ichob in einer Aufwallung ungestümer Beftigteit ihre Sand gurud und fab ihr finfter in die Augen, bag alle Farbe aus ibrem Untlig wich

"Mein - bas ift nichts ale eine Redensart ober eine fromme Buge! - Denn wenn Du mit mir gefühlt hatteft, Silbe - wenn Du fabig gewesen mareft, bie gange Furchtbarteit meiner Bergweiflung gu ermeffen - bei Gott, Du hatteft mich nicht meinem Schickfal uberlaffen, hatteft Did nicht in erbarmungslofes Schweigen bullen tonnen, wie Du es getaan. In beine Danb war es gegeben, mich zu retten, und auf diese Rettung habe ich gehofft, wie ein Berurteilter auf Begnabigung bofft, bis er auf ben Stufen bes Schaffots inne wird, bag er tläglich betrogen."

(Fortfegung folgt).

# Herren-Bekleidungshaus, Basel

67 Steinenvorstadt 67 (N. Lemle)

Eröffnung 7. Juli 1899. Herren-, Anaben- und Arbeiter-Aleider.

Eröffnung 7. Juli 1899.

Elegante Neuheiten in englischen Neuheiten von Fr. 21. — an.

Reinwollene Hosen, elegante Farben, für Herren und Knaben, in allen Preislagen.

Panama-Vestons von Fr. 10. — Moleskin-Anzüge von Fr. 11. — an.

Anfertigung nach Maass innert kürzester Frist unter Garantie tadellosen Schnittes.

Todes: u. Beerdigungeanzeige. Geftorben Freitag ben 14. Juli abends 7 Uhr

Johannes Thommen

Bierbrauer in Rieftal
Die Beerdigung finbet ftatt Montag ben 17. Juli nachmittags 2 Uhr. Berfammlungsort Rantonalbant.

Conntag ben 16, bs. nachmittags und Montag ben 17. bs. wird auf Altmartt icharf geichoffen.

Felbichütenverein Lieftal.

# Dornacher

Seftgedicht gur 400jabrigen Grinnerungsfeier, bon Dr. E. Munginger. Preis 40 Cis. Seftmarich

ur Grinnerungsfeier, tomponiert bon Th. Miemann, für Bianoforte. Preis Fr. 1.20.

Billete gur Seftaufführung ber 400jahrigen Erinnerun, Bfeler ber

dlacht bei Dornach am 28. Juli 1899 in Dornach. I. Platz numeriert Fr. 4.

Buchhandlung! Gebr. Lüdin, Lieftal.

2. Roth=Taller, Lieftal.

Schone reife

in größern und auch fleinern Boften tauft gu gutem Breife

J. J. Mesmer,

Dristhalftraße 82, Lieftal. NB. Die Beeren burfen nicht in Blech: geichirren gefammelt, aufbewahrt und ab-

#### 00000000000

Bu bermieten 2 Minuten bon ber Station per fofort ober 1. Ottober an iconfter, freier, funniger Lage ein Logis, erfter Stod, & 3 Bimmer, Ruche, Glaslaube, Bafchhaus und Reller bei M. Brandli-Rodel.

3um Ausleihen auf 1. Ottober ein Laden famt kleiner Bohnung. Ebendaselbst ein Logis bon 3-4 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock. (523) Rathausftroße 175.



"Dühneraugen" entfernt fomerales und birett

,. Mallers" Gubneraugenbflafter. Breis 90 Cis. 8. Shfin (bormals T. Bohny) Lieftal.

#### Bintenkarten

liefert billiaft

Budbruderei Bebr. 2abin.

### Basellandschaftlicher Artillerie-Verein.

#### Generalversammlung

Conntag ben 16. Juli 1899 nachmittage 11/2 Uhr im Gafthof zum Rögli in Allfdwil.

Traftanben:

Aufnahmen und Entlaffungen.

4. Wahl des Borftandes. 5. Allfälliges.

2. Jahresrechnung. Jahresbericht.

Rach den Berhandlungen findet ein Revolverichießen ftatt, an welchem fich famtliche Mitglieder (auch folche, die fich erft am Sonntag ben Berein aufnehmen laffen) beteiligen fonnen.

Bu gablreichem Befuche labet ergebenft ein Lieftal, 12. Juli 1899.

Der Borftand. Tenue: Dienfttenne (Offiziere mit Müge).

## Auslichtsturm Lieltal.

Schattiger, bequemer Aufftieg.

Kegelbahn für Herren. Kegelspiel für Damen.

Reelle Speifen und Getrante. Die Birtichaftetommiffion. Boflichft labet ein

Morgen Sonntag ben 16. bies

# auf Schloß Burg.

Bei ungunftigem Wetter auf folgenden Sonntag berichoben. Bu zahlreichem Befuche ladet freundlich ein Die Befigerin. Bu gabireichem Befuche labet freundlich ein

Lupsingen. Morgen Countag ben 16. Juli

### Unterha

ber Dlufitgefellichaft Geltieberg, wozu höflichft einlabet Stürchler, Birt.

#### Echte Amerikaner eiserne Kochherde & Heizöfen

für Coke, Steinkohle oder Holzfeuerung, neueste Modelle, "die Besten der Welt", speziell für grosse Leistungen, sind ausgestellt und vorrätig bei

J. R. Ritter, Neuquartier, Zofingen.

Bilder und Preise gratie und franko. - Prima Referenzen.



#### Zu verkansen! Für Mekger!

Un bester, vertehrereichster Lage Rlein-Basels eine vorzüglich rentie-rende Liegenschaft, enthaltend im Barterre, nebst Wohnung, eine vollftanbige, neu eingerichtete, in Betrieb fich befindende Mengerei famt Mengerei-Inventar.

Reflettanten wollen fich gefl. in Bajel, Gerbergaffe 19, erfter Stod, über bie nabern Bebingungen erfundigen.

Die im zweiten Blatt ber heutigen Nummer angezeigte freiwillige Berfteigerung ber Frau Bitme Deter, Detgers in Meich findet Montag ben 17. bs., nachmittags 1 Uhr ftatt.

Daß ich burch bas einfache Seilberfahren bes orn. Bopp von meinem Sjahr. Magen-und Darmfatarrh burch Gottes Gnabe vollständig geheilt worden bin, verpflichtet bollständig geheitt worden bin, verpflichtet mich, diesem herrn öffentlich zu banken und ähnlich Leibenden zu empfehlen, sich schriftlich an herrn J. J. F. Bopp in hei de, holstein, zu wenden, berselbe fens det Buch und Fragebogen gratis.

3 Frau Minna Güntert, Unterhallau St.

#### Bu vermieten

auf 1. Ottober ein Logis bon 8 3im-mern und ein Logis bon 2 3immern nebft Bubehör. Rathausftrage Rr. 151.

Danfenftein & Bogler, Bafel.

Bo ein noch bereits neuer Ginfpanner:

Leiterwagen

au bertaufen ift, fagt bie Expeb. 531

Es genügt ein gang fleiner Bufat bon

Driginalftafden bon 50 Ap. werden ju 35 Mp., diejenigen von 90 Mp. 3u 60 Mp. und folde von Fr. 1. 50 gu 90 Mp. mit Maggis Suppenwurge nachgefüllt.

Die Gemeinde Reinach eröffnet die Musfuhrung von 130 Meter Betonmauer auf bem rechten Bachufer im Dorf ber freien Ronfurreng. Die Borichriften biefur fonnen beim Gemeindeprafidenten eingefeben werden, wo auch die Gingaben bis ben 21. Juli abende ichriftlich einzureichen find.

Reinach, 14. Juli 1899.

Der Gemeinberat.



### Regelichieben

Montag ben 17. Juli nachfthin

im Betrage von Fr. 132 (6 wertvolle Gaben).

Bu gablreichem Befuche labet ein G G. Bumbach Sanni. NB. Es wird nicht ausgestochen, fonbern bie beften Touren find ausichlagget end.

# Weinverkauf über die Gasse

Gute Raturmeine, rote und weiße, à 50, 60, 70 und 80 Cts. per Liter. Bei Abnahme von 5 Litern 5 Cts. billiger.

Reines Flafchenbier vom Calmenbran wird abgegeben gegen Bezahlung ber leeren Glafchen ober Rudgabe einer Glafche.

**Hägler.** Wirt.



Runftigen Mittwoch ben 19. Juli nachmittags 3 Uhr wird der Unterzeichnete ca. 15 Bettoliter (\$3503Q) reingehaltenen

893er Kluser

bom Jag (Reller auf bem Domplay) bertaufen. M. Seigenwinter, Arlesheim.

### Bu verkaufen

wegen Richtgebrauch eine bereits noch neue Birg's Schreibtalender 1899. Dem Nähmaschine. Natob Megenag, Grzenberg

Bu verkaufen



ein bereits gang neuer Britfchenwagen mit Beitern mit 80-100 Ctr. Eragfraft, ein ebenfo ftarter Beitermagen mit Sinter. und Borbermechanit mit fobiel Tragfraft. 280, fagt bie Erpeb.

Bu verkaufen

ein noch gut erhaltener Rochberd mit Bafferichiff; ebenbafelbft bie genfter bon 10 Rreugitoden. Bu erfragen bei ber Expeb.



Entlaufen oder weg: genommen worden ift ein Sofhund, Tigerfarbe, mit einem halbgewachfenen Jungen, Farbe grauweiß, Dem richtigen Ausfichert eber wird eine fcone Belohnung gugefichert. Bor Antauf wirb gewarnt.

30h. Reier, Tempelhof bei Mugft. Bu berkaufen **2** Saugkälber

bei Rothlisberger, Birt, Beltisbere. Bu verfaufen



Bu verkanfen ein ber Rabe Bafels

mit Baderei und Spezereilaben.

Bu erfragen bei ber Erpeb.

Gratulations - Karton

Finder ein Erintgeld bei ber Erper. 536

Mamenstag Geburtetag Verlobung

ta neuen Dessins and in grosser Asswahl bei Bebroder Ludin, Liestal.

Baster Bodenmartt Bericht. pom 14. Juli 1899.

Ropffalat per Stud Bwiebeln 5 Gt. Belbe Rüben (neue) p. 28. Spinat per Rorbli Fr Ct. Fr.Ct. 90—1.20 1.25 Gier per Dugenb 1,25 - 1.40 1.60-2.-1.70-2.-

Butter per Salbfilo Tauben per Bar Sahnen per Stud Suppenhühner per Stud Raninchen per Stud Forellen Rafen per Stud Mai

Rartoffeln p. Becher

Reu Beu ber 50 Rilo Seu per 50 Rilo 535 Stroh per 50 Rilo

3.50-4-30 - 402.60 - 2.80

1.75 - 2. -

5 - 10

10

3.60-3.90 2.20 - 2.70